Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 27 006
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark, Cornelia Seibeld, Christian Goiny, Oliver Friederici und Adrian Grasse (CDU)

vom 11. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. März 2021)

zum Thema:

Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge im Bezirk Steglitz-Zehlendorf II

und **Antwort** vom 29. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. März 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU),
Herrn Abgeordneten Stephan Lenz (CDU),
Herrn Abgeordneten Dirk Stettner (CDU),
Frau Abgeordnete Emine Demirbüken-Wegner (CDU),
Herrn Abgeordneten Burkard Dregger (CDU),
Herrn Abgeordneten Stephan Schmidt (CDU),
Herrn Abgeordneten Peter Trapp (CDU),
Herrn Abgeordneten Claudio Jupe (CDU),
Herrn Abgeordneten Roman Simon (CDU),
Herrn Abgeordneten Johannes Werner (CDU),
Herrn Abgeordneten Christian Zander (CDU),
Herrn Abgeordneten Dr. Hans-Christian Hausmann (CDU),
Herrn Abgeordneten Dr. Robbin Juhnke (CDU),
Herrn Abgeordneten Maik Penn (CDU),
Herrn Abgeordneten Christian Gräff (CDU),
Herrn Abgeordneten Mario Czaja (CDU),
Herrn Abgeordneten Frank Henkel (CDU),
Frau Abgeordnete Cornelia Seibeld (CDU),
Herrn Abgeordneten Christian Goiny (CDU),
Herrn Abgeordneten Oliver Friederici (CDU) und
Herrn Abgeordneten Adrian Grasse (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t e n
auf die Schriftlichen Anfragen Nr. 18/26995 bis Nr. 17/27006
vom 11. März 2021
über Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge II im Bezirk Lichtenberg, Pankow, Reinickendorf, Spandau, Friedrichshain-Kreuzberg, Charlottenburg-Wilmersdorf, Tempelhof-Schöneberg, Neukölln, Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf, Mitte, Steglitz-Zehlendorf

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftlichen Anfragen wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Ladesäulen für E-Fahrzeuge sollen noch in diesem Jahr im Bezirk Lichtenberg, Pankow, Reinickendorf, Spandau, Friedrichshain-Kreuzberg, Charlottenburg-Wilmersdorf, Tempelhof-Schöneberg, Neukölln, Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf, Mitte und Steglitz-Zehlendorf neu aufgestellt werden und wo?

Frage 2:

Gibt es aktuell bereits Planungen zur Neuerrichtung weiterer Ladesäulen für E-Fahrzeuge im Bezirk Lichtenberg, Pankow, Reinickendorf, Spandau, Friedrichshain-Kreuzberg, Charlottenburg-Wilmersdorf, Tempelhof-Schöneberg, Neukölln, Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf, Mitte und Steglitz-Zehlendorf, die über dieses Jahr hinausgehen und wenn ja, wie sehen diese konkret aus, an welchen Standorten soll die Aufstellung erfolgen und welches Budget wird hierfür veranschlagt?

Antwort zu 1 und 2:

Die Fragen 1 und 2 werden wegen ihres sachlichen Zusammenhanges gemeinsam beantwortet:

Einen Überblick zur öffentlich-zugänglichen Ladeeinrichtungen in Berlin geben die folgenden Internet-Seiten: https://energieatlas.berlin.de/.

Demnach verteilen sich die Ladepunkte auf die Bezirke wie folgt:

Bezirk	**Öffentliche Ladepunkte**	**Öffentlich zugängliche Ladepunkte auf privatem Grund**
Lichtenberg	52	20
Pankow	135	46
Reinickendorf	19	12
Spandau	47	33
Friedrichshain-Kreuzberg	122	27
Charlottenburg-Wilmersdorf	220	40
Tempelhof-Schöneberg	134	89
Neukölln	84	28
Treptow-Köpenick	30	37
Marzahn-Hellersdorf	26	14
Mitte	236	103
Steglitz-Zahlendorf	91	13

In Bezug auf Ladeeinrichtungen im öffentlichen Raum sind dem Senat folgende Planungen bekannt:

Pankow:
Im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gem. Förderrichtlinie vom 28. Dezember 2017 geförderten Forschungsprojektes „Cities in Charge“ ist die Errichtung von Ladeeinrichtungen im Bezirk Pankow durch die Comfortcharge GmbH geplant. Zur genauen Anzahl und den geplanten Standorten liegen dem Senat keine Informationen vor.

Charlottenburg-Wilmersdorf:
Im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gem. Förderrichtlinie vom 28. Dezember 2017 geförderten Forschungsprojektes „Cities in Charge“ ist die Errichtung von Ladeeinrichtungen im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf durch die Comfortcharge GmbH geplant. Zur genauen Anzahl und den geplanten Standorten liegen dem Senat keine Informationen vor.

Marzahn-Hellersdorf:
Im Rahmen des durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten Forschungsprojektes „ElMobileBerlin“ sollen bis zum Projektende (31.09.2022) bis zu 500 Laternenladepunkte im Bezirk Marzahn-Hellersdorf aufgebaut und in Betrieb genommen werden.

Steglitz-Zehlendorf:
Im Rahmen des durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten Forschungsprojektes „ElMobileBerlin“ sollen bis zum Projektende (31.09.2022) bis zu 500 Laternenladepunkte im Bezirk Steglitz-Zehlendorf aufgebaut und in Betrieb genommen werden.

Tempelhof-Schöneberg:
Im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gem. Förderrichtlinie vom 28. Dezember 2017 geförderten Forschungsprojektes „Cities in Charge“ ist die Errichtung von Ladeeinrichtungen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg durch die Comfortcharge GmbH geplant. Zur genauen Anzahl und den geplanten Standorten liegen dem Senat keine Informationen vor.

Zu den Aufbauplänen im nicht-öffentlichen, privaten Raum können keine gesicherten bzw. validen Stückzahlen vor dem Errichtungszeitpunkt genannt werden Der Ausbau im privaten Raum/privaten öffentlich-zugänglichen Raum erfolgt mit einer intensiven Standortsuche und Standortprüfung mit Abstimmungsprozessen zwischen verschiedenen Akteuren. Sofern sich potenzielle Standorte eignen, erfolgt die Ansprache der privaten Standortinhaber und/oder -eigentümer. Dem gegenüber stehen private Flächeninhaber, die perspektivisch eine Anzahl an Stellplätzen mit Ladeinfrastruktur ausstatten wollen. Hierfür erfolgen Abstimmungsgespräche mit entsprechenden Dienstleistungsunternehmen, Partnerunternehmen und technischen Ausstattungsunternehmen.
In den Bezirken wurden zudem in größerem Umfang Fördermittel aus dem Förderprogramm Wirtschaftsnahe Elektromobilität (WELMO) des Landes Berlin für den Aufbau von Ladeinfrastruktur über das Landesförderprogramm beantragt, insbesondere für den Aufbau von Normallade-infrastruktur (AC) auf privatem Grund, der nicht öffentlich-zugänglich ist. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der beantragten Ladepunkte, die zukünftig aufgebaut werden sollen.

Bezirk	**Normallade-infrastruktur (AC) auf privatem Grund, nicht öffentlich-zugänglich**	**Normallade-infrastruktur (AC) auf privatem Grund, öffentlich zugänglich**	**Schnelllade-infrastruktur (DC) auf privatem Grund, nicht öffentlich-zugänglich**	**Schnelllade-infrastruktur (DC) auf privatem Grund, öffentlich-zugänglich**
Lichtenberg	-	-	-	-
Pankow	22	3	1	-
Reinickendorf	11	-	-	-
Spandau	2	-	-	-
Friedrichshain-Kreuzberg	10	-	-	-
Charlottenburg-Wilmersdorf	16	-	1	-
Tempelhof-Schöneberg	19	-	2	-
Neukölln	13	1	-	-
Treptow-Köpenick	40	3	1	-
Marzahn-Hellersdorf	14	-	2	-
Mitte	20	-	-	-

Steglitz-Zahlendorf	36	-	-	-

Von Seiten des Senats kann zur zeitlichen Abfolge der Errichtung von Ladeinfrastruktur auf privatem Grund keine Aussage getätigt werden, da es sich bei den Informationen zu den privaten Standorten um persönliche Daten im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) handelt. Durch das Land Berlin werden im Jahr 2021 im Rahmen des Förderprogramms WELMO 7,8 Mio. € u. a. für eine Fahrzeugförderung und auch für die Förderung der Errichtung von Ladeinfrastruktur im öffentlichen und sowie im nicht öffentlich-zugänglichen privaten Raum bereitgestellt. Der Ladeinfrastrukturausbau im öffentlichen Raum für den Zeitraum ab dem Jahr 2022 wird derzeit neu konzipiert.

Frage 3:

Wie viele Anträge auf Förderung für betriebliche und kommerzielle Ladelösungen wurden bisher bei der Berliner Agentur für Elektromobilität gestellt und genehmigt?

Antwort zu 3:

Die Berliner Agentur für Elektromobilität genehmigt selber keine Anträge für die Errichtung von Ladestandorten. Jedoch bietet die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (SenWiEnBe) seit dem 01. Juli 2018 das Förderprogramm „Wirtschaftsnahe Elektromobilität“ (WELMO) an. Gefördert werden neben einem Beratungsangebot und E-Fahrzeugen auch die Errichtung von stationärer Ladeinfrastruktur sowohl auf privaten öffentlich-zugänglichen als auch auf nicht öffentlich-zugänglichen privaten betrieblichen Flächen. Mit der Umsetzung des Förderprogramms wurde die IBB-Business-Team (IBT) beauftragt. Bei der IBT können unter dem Link https://www.ibb-business-team.de/welmo/ Anträge gestellt werden. Die Berliner Agentur für Elektromobilität (eMO), als Landesagentur und Teil der Wirtschaftsförderung von der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH unterstützt hierbei in enger Zusammenarbeit mit der SenWiEnBe und der IBT Aktivitäten zur Bekanntmachung und Verbreitung des Förderprogramms WELMO.

Im Rahmen des Förderprogramms sind mit Stand 1. März 2021 insgesamt bereits 899 Ladepunkte beantragt bzw. 288 gefördert worden. Das Förderprogramm läuft noch bis Ende 2021, und umfasst mit Stand Februar 2021 ein Gesamtvolumen von 7,8 Mio. €. Davon wurden im Jahr 2021 bereits 720.795,30 € ausbezahlt. Die Mittelbindung für bereits bewilligte Anträge beträgt mit Stand 1. März 2021 4.437.409,48 €.

Die Summe der Auszahlungen belaufen sich in den Jahren 2018 bis 2020 wie folgt:
2018: 110.585,27 €,
2019: 3.566.092,82 €,
2020: 4.934.512,81 €.

Frage 4:

Welche finanziellen Mittel stehen der Berliner Agentur für Elektromobilität zur Verfügung und wie viele wurden davon bereits abgerufen?

Antwort zu 4:

Der Berliner Agentur für Elektromobilität stehen für die Initiierung, Begleitung und Umsetzung von zukunftsweisenden Innovationsprojekten im Jahr 2021 1.083.000 € zur Verfügung. Bisher wurden noch keine Mittel abgerufen.

Berlin, den 29.03.2021

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz